

OPUSCULA ZOOLOGICA

INSTITUTI ZOOSYSTEMATICI UNIVERSITATIS BUDAPESTINENSIS

TOM. II.

1957

FASC. 1-2.

Thornia gubernaculifera n. sp., ein neuer Süßwasser-nematode aus Ungarn. Nematologische Notizen 6.

(Mit 5 Abbildungen)

Von

I. ANDRÁSSY

(Institut für Tier системати k der Universität, Budapest)

Im Velenceer See in Ungarn fand ich eine neue Nematoden-Art, die zu der von MEYL nicht lange (1954) aufgestellten Gattung *Thornia* gehört. Ihre Beschreibung gebe ich wie folgt.

Thornia gubernaculifera n. sp.

(Abb. 1-5)

♀: L = 1,033 mm; a = 26,7; b = 4,5; c = 58,9; V = 51,5 %.

♂: L = 1,261 mm; a = 48,0; b = 8,0; c = 60,0

Körper beim ♂ ziemlich schlank, beim ♀ plumper. Kutikula dünn (1,1-1,2 μ), nur am Schwanz verdickt (2,5 μ), völlig glatt. Seitenfeld 1/3 (♀) bzw. 1/4 (♂) der Körperbreite. Kopf breit abgerundet, nicht abgesetzt, vom Hals durchaus nicht abgesondert. Lippen flach, sehr schwach entwickelt; Lippenpapillen am Kopfrande liegend, einander sehr nahestehend. Seitenorgan ziemlich klein, sein Durchmesser nur 1/4 des entsprechenden Körperdurchmessers. Mundstachel 15,2 μ lang und 1,8 μ dick, ein wenig länger als die Kopfbreite. Öffnung etwas grösser als 1/4 der Stachellänge. Führungsring doppelt, zart, vor

der Mitte des Mundstachels. Ösophagus in seiner Totallänge muskulös, bei 65 % erweitert, Drüsenkerne schwer sichtbar. Kardia flachkonisch, Darmlumen weit, Enddarm 1,3mal, Prärektum 1,7mal so lang wie die Analbreite.

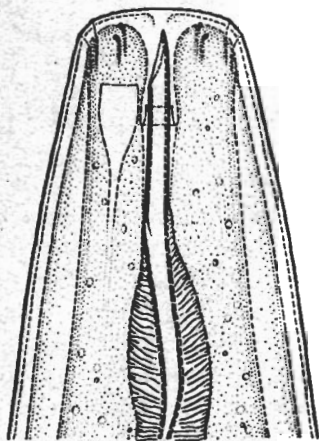
Weibliches Geschlechtsorgan paarig. Vulva longitudinal, ihre Lippen nicht chitinisiert, Vagina 2/5 der betreffenden Körperbreite. G₁ 5mal, G₂ 6mal, U₁ 3,2mal, U₂ 3,9mal so lang wie der Körperdurchmesser.

Testis paarig, Spermien spindelförmig. Spikula 23,5 μ lang, etwa so gross wie die Analbreite, stark gebogen, ziemlich schwach chitinisiert. Ihre Form ist von Übergangstypus zwischen den Dorylaimus-artigen bzw. Thornia-artigen Spikula. Gubernakulum klein (3,8 μ) und dünn, aber stark chitinisiert und sehr gut sichtbar. Knapp vor dem Anus 1 Paar Analpapillen und auf etwa 3 Spikulalängen davor 1 Paar wohl erkennbarer Subventralpapillen vorhanden (rechte Papille ein wenig weiter vorne liegend als linke). Bursalmuskulatur schwach, Dorylaimus-artige Präanalorgane völlig fehlend.

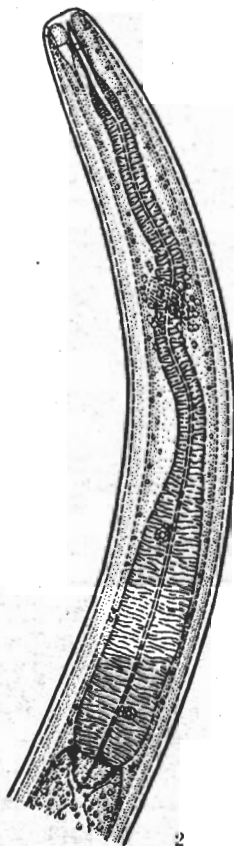
Schwanz bei beiden Geschlechtern sehr kurz, breit abgerundet, beim ♀ etwas kürzer, beim ♂ aber ein wenig länger als die anale Breite. Trägt bei den beiden Geschlechtern je 1 Paar subterminale und 1 Paar subdorsale Papillen und beim ♂ noch 1 Paar subventrale Schwanzpapillen.

Thornia gubernaculifera n. sp. steht unter den Vertretern der Gattung den Arten *Th. steatopyga* (THORNE & SWANGER, 1936) MEYL, 1954 und *Th. propinqua* (PAESLER, 1941) n. comb. (Syn. *Th. regiusi* MEYL, 1955) am nächsten, kann aber durch den verhältnismässig kräftigen Mundstachel, den im zweiten Drittel erweiterten Ösophagus, die stark gebogenen, mehr Dorylaimus-artigen Spikula, das wohl chitinisierte, auffallende Gubernakulum, die weit vorne liegenden präanal Subventralpapillen, das Vorhandensein der subdorsalen Schwanzpapillen bei den beiden Geschlechtern und endlich durch den kürzeren Schwanz von diesen Arten gut unterschieden werden.

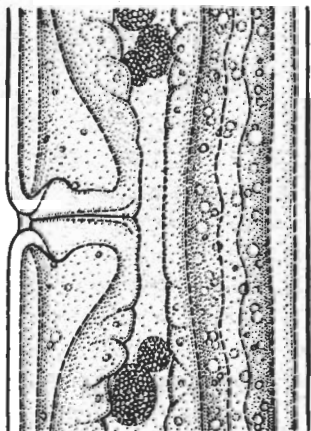
DIAGNOSE: *Thornia*, mit nicht abgesetztem Kopf, einander sehr nahe liegenden Lippenpapillen, verhältnismässig kräftigem Mundstachel, doppeltem Führungsring, im zweiten Drittel erweitertem Ösophagus, paarigen weiblichen Gonaden, nicht chitinisierter Vulva, gebogenen, ziemlich Dorylaimus-artigen Spikula, deutlichem Guber-



1



2



3

Abb. 1-3. *Thornia gubernaculifera* n. sp.
1: Kopfreion; 2: Vorderkörper; 3: Vulvagegend.

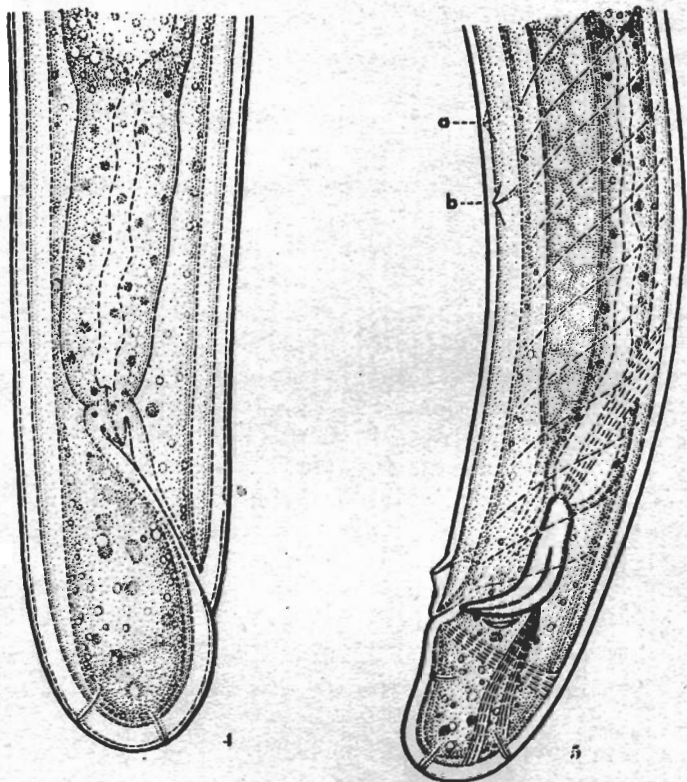


Abb. 4-5. *Thornia gubernaculifera* n. sp.
 4: Hinterkörper des ♀; 5: Hinterkörper des ♂ (a: rechtseitige,
 b: linksseitige Präanalpapille).

nakulum, kurzem, abgerundetem Schwanz, fehlenden männlichen Präanalorganen und mit der angegebenen Papillenanordnung am Hinterkörper.

TYPISCHE EXEMPLARE: 1 ♀, 1 ♂ und 2 juv.

TYPISCHER FUNDORT: Velenceer See in Ungarn, Algenrasen aus einer kleinen Bucht beim südlichen Ufer (in der Gegend der Gemeinde Agárd).

LEBENSWEISE: Süßwasserbewohner.

Der Gattung *Thornia* MEYL, 1954 gehören zur Zeit folgende 10 Arten an:

Th. goffarti (MEYL, 1953) MEYL, 1954 - (Syn. *Dorylaimus goffarti* MEYL, 1953)

Th. gubernaculifera n. sp.

Th. juvenilis (DE CONINCK, 1935) MEYL, 1954 - (Syn. *Dorylaimus juvenilis* DE CONINCK, 1935)

Th. parathermophila (MEYL, 1953) MEYL, 1954 - (Syn. *Dorylaimus parathermophilus* MEYL, 1953)

Th. pithecusana MEYL, 1954

Th. propinqua (PAESLER, 1941) n. comb. - (Syn. *Tylencholaimus propinquus* PAESLER, 1941; *Thornia regiusi* MEYL, 1955)

Th. rhopalocercoides (SCHNEIDER, 1937) MEYL, 1954 - (Syn. *Dorylaimus rhopalocercoides* SCHNEIDER, 1937)

Th. steatopyga (THORNE & SWANGER, 1936) MEYL, 1954 - (Syn. *Dorylaimus steatopygus* THORNE & SWANGER, 1936)

Th. steineri (SCHNEIDER, 1925) n. comb. - (Syn. *Tylencholaimus steineri* SCHNEIDER, 1925)

Th. thermophila (MEYL, 1953) MEYL, 1954 - (Syn. *Dorylaimus thermophilus* MEYL, 1953).

Wie diese Aufzählung sehen lässt, füge ich ausser der oben beschriebenen neuen Art noch zwei Arten zu der Gattung *Thornia* an, und zwar *Th. propinqua* (PAESLER, 1941) n. comb. und *Th. steineri* (SCHNEIDER, 1925) n. comb. Die von PAESLER unter dem Namen *Tylencholaimus propinquus* beschriebene Art

ist gewiss eine *Thornia* und schon MEYL (1955) bezeichnete sie als Synonym von *Th. regiusi*, ohne aber dass er etwas nähere Anmerkung hinzugefügt hätte. Die Identität der beiden Arten scheint unzweifelhaft zu sein und da der PAESLERSche Name eine Priorität besitzt, muss die Art *Th. propinqua* (PAESLER, 1941) n. comb. (Syn. *Th. regiusi* MEYL, 1955) genannt werden. Was die andere Art betrifft, erwähnte schon THORNE (1939), dass die von SCHNEIDER als *Tylencholaimus steineri* beschriebene Art in der Gattung *Tylencholaimus* wahrscheinlich nicht belassen werden kann. SCHNEIDERS Art weicht in mehreren Hinsichten von den *Tylencholaimen* wirklich ab und auf Grund der Kopfform, des schwachen Stachels, der Schwanzgestalt, sowie des männlichen Geschlechtsapparats (schwache, gerade Spikula, Vorhandensein eines Gubernakulums, präanale Subventralpapillen, Fehlen *Dorylaimus*-artiger Präanalorgane) ist es als sicher anzunehmen, dass auch diese Art zu der Gattung *Thornia* gehört.

S C H R I F T T U M

1. MEYL, A. H.: Beiträge zur Kenntnis der Nematodenfauna vulkanisch erhitzter Biotope. II. Z. Morph. Ökol. Tiere, 42. 1953. p. 159-208. - 2. MEYL, A. H.: Die bisher in Italien gefundenen freilebenden Erd- und Süßwasser-Nematoden. Arch. Zool. Ital. 39. 1954. p. 161-264. - 3. MEYL, A. H.: Freilebende Nematoden aus binnenländischen Salzbiotopen zwischen Braunschweig und Magdeburg. Arch. Hydrobiol. 50. 1955. p. 568-614. - 4. PAESLER, Fr.: Neue freilebende Erdnematoden aus Ostdeutschland. Zool. Anz. 134. 1941. p. 245-252. - 5. SCHNEIDER, W.: Freilebende Süßwassernematoden aus ostholsteinischen Seen. Arch. Hydrobiol. 15. 1925. p. 536-584. - 6. SCHNEIDER, W.: Freilebende Nematoden der Deutschen Limnologischen Sundaexpedition nach Sumatra, Java und Bali. Arch. Hydrobiol. Suppl. 15. Trop. Binnengew. 7. * 1937. p. 30-108. - 7. THORNE, G.: A monograph of the nematodes of the superfamily Dorylaimoidea. Capita Zool. 8. 1939. p. 1-261. - 8. THORNE, G. & SWANGER, H. H.: A monograph of the nematode genera *Dorylaimus* Dujardin, *Aporcelaimus* n. g., *Dorylaimoides* n. g. and *Pungentus* n. g. Capita Zool. 6. p. 1-223.